

## Pressemitteilung

Nr. 24pm103

Datum: 19. März 2024

### Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

**Simone Hotz**

Telefon 07031 663-1204

E-Mail [s.hotz@lrabb.de](mailto:s.hotz@lrabb.de)

### **Bewusstsein steigern für einen neuen Aufschwung im Streuobstbau**

#### **Landkreis Böblingen startet Bürgerbeteiligung rund um die Streuobstkonzeption**

Im Verbund mit vielen Akteuren rund um das Thema Streuobst wird aktuell die Streuobstkonzeption des Landkreises Böblingen fortgeschrieben. Ziel ist, mit einem neuen Bewusstsein in der Öffentlichkeit einen Aufschwung für die Thematik Streuobst zu erreichen, um die wertvollen Bestände langfristig zu sichern.

Ein wichtiger Baustein ist die Beteiligung der Bürgerschaft. Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Ideen einbringen, wie dies gelingen kann. Was ist nötig um die noch bestehenden Wiesen zu erhalten? Wie kann der Streuobstbau einen Aufschwung erfahren? Welche Unterstützung bräuchten Bewirtschafter und Vermarkter, und welche Maßnahmen wirken positiv auf den Naturschutz? Und bestimmt gibt es noch viele anderen möglichen Fragestellungen bzw. vor allem wertvolle Impulse dazu.

Ab sofort kann Jede und Jeder über die Beteiligungsplattform des Landkreises Böblingen, [www.mitmachen-kreisbb.de](http://www.mitmachen-kreisbb.de), mitmachen. Bis 21. April 2024 können Meinungen, Erfahrungen, Ideen und Wünsche zum Thema Streuobstwiese auf diesem Weg eingespeist werden.

Die Ergebnisse fließen genauso mit ein wie die aktuellen Erhebungen des Ist-Zustands, die das Büro StadtLandFluss aus Nürtingen durchführt. Außerdem wird es noch Online-Workshops geben, in denen die Themen Bewirtschaftung, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung vertieft behandelt werden.

Streuobstwiesen sind Kulturgut und wertvoller Lebensraum für eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Um diesen zu erhalten, fand am 30. Januar die Auftaktveranstaltung zur Fortschreibung der Streuobstkonzeption des Landkreises Böblingen statt.

Ein erstes Maßnahmenpaket zum langfristigen Erhalt der Streuobstwiesenbestände war zuvor 2010 geschnürt worden. Bestandteile damals bspw. der Baumzuschuss je neu gepflanztem Baum, den es bis heute gibt (20.000 Euro / Jahr); oder auch die Kreisapfelsaft-Initiative des Landkreises Böblingen (Gründung bereits 1998).